



Offenlegungsbericht

zum **31.03.2022**

der HASPA Finanzholding-Gruppe

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Einleitung | 3 |
| Offenlegung Schlüsselparameter | 4 |
| Eigenkapitalausstattung | 6 |
| <i>Eigenmittelanforderungen nach Art. 438 d CRR II</i> | 6 |
| Weitere Angaben gemäß CRR | 8 |
| <i>Liquiditätsanforderungen</i> | 8 |
| Anlage | 11 |
| <i>Angaben zur Hamburger Sparkasse AG auf Institutsebene</i> | 11 |

Einleitung

Das bankaufsichtliche Grundkonzept des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht besteht aus drei sich ergänzenden Säulen. Die Offenlegungsanforderungen (dritte Säule) ergänzen die quantitativen Vorgaben der ersten Säule (insbesondere Mindestkapitalanforderungen) und das interne Risikomanagement sowie Überprüfungsverfahren der Bankenaufsicht (zweite Säule). Mit der dritten Säule verfolgt die Aufsicht das Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, indem Marktteilnehmern umfassende Informationen zum Risikoprofil eines Instituts zugänglich gemacht werden.

Seit dem 1. Januar 2014 gelten in der gesamten Europäischen Union die Offenlegungsanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR) EU 575/2013. Zum 27. Juli 2019 wurde die CRR durch die CRR-Änderungsverordnung (EU) 2019/876 aktualisiert. Da es sich bei der Verordnung (EU) 2019/876 um eine Änderung der Verordnung (EU) 575/2013 handelt, wird in diesem Dokument einheitlich der Begriff CRR verwendet. Sofern nicht weiter spezifiziert, meint der Begriff CRR stets die aktuell gültige Fassung, die zuletzt mit der Verordnung (EU) 2020/873 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2020 geändert wurde und seit dem 27. Juni 2020 in Kraft ist. Der erste Offenlegungstichtag, für den die erweiterten Regelungen der letzten maßgeblichen CRR-Novelle einschlägig sind, war der 30. Juni 2021.

Hinsichtlich neuer Offenlegungsanforderungen, die erstmalig zum 30. Juni 2021 in den Säule-3-Bericht aufgenommen wurden, stellt die HASPA Finanzholding-Gruppe keine vergleichenden Informationen zu früheren Perioden zur Verfügung. Nur für grundsätzlich unveränderte Offenlegungen werden sofern erforderlich entsprechende Vergleichsinformationen für Vorperioden dargestellt.

Durch die CRR wird im Rahmen der Offenlegung der Institute ein wesentlicher Schwerpunkt auf den Aspekt der Proportionalität gelegt. Dies zeigt sich vor allem in der Einführung einer Unterscheidung der Offenlegungspflichten hinsichtlich Umfang und Frequenz nach Institutsgröße, Komplexität und Kapitalmarktorientierung.

Die HASPA Finanzholding-Gruppe sowie die Haspa AG werden gemäß Art. 4 Abs. 1 Nr. 146 sowie Art. 148 CRR als großes Institut gesehen. Zudem emittiert sie am geregelten Markt Wertpapiere (Anleihen) und gilt somit als börsennotiert gemäß Art. 4 Abs. 1 Nr. 148 CRR.

Mit dem vorliegenden Bericht werden alle gemäß CRR zum ersten Quartal geforderten qualitativen und quantitativen Informationen offengelegt. Die im Bericht enthaltenen quantitativen Angaben entsprechen grundsätzlich dem Stand des Meldestichtags zum Ultimo März des Berichtsjahres.

Die Zahlenangaben in diesem Bericht sind kaufmännisch auf Millionen Euro gerundet. Daher können die in den Tabellen dargestellten Summen geringfügig von den rechnerischen Summen der ausgewiesenen Einzelwerte abweichen.

Offenlegung Schlüsselparameter

Die CRR fordert eine Darstellung der Schlüsselparameter gemäß der Vorlage EU KM1 der DVO (EU) 2021/637. Die Vorlage enthält Informationen zu Eigenmitteln und Eigenmittelquoten, zum Gesamtrisikobetrag und Eigenmittelanforderungen, zur Verschuldungsquote (LR) und Gesamtrisikopositionsmessgröße sowie zur Liquiditätsdeckungsquote (LCR) und zur strukturellen Liquiditätsquote (NSFR). Die Angaben beziehen sich grundsätzlich auf die Werte zum Offenlegungsstichtag. Nur die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) sowie die wesentlichen Kennziffern für die Ermittlung der LCR werden – wie regulatorisch gefordert – als einfacher Durchschnitt der Werte zum Monatsultimo, basierend auf den Daten der letzten 12 Monate, angegeben.

| in Mio. € | | 31.03.22 | 31.12.21 | 30.09.21 | 30.06.21 |
|--|--|----------|----------|----------|----------|
| Verfügbare Eigenmittel (Beiträge) | | | | | |
| 1 | Hartes Kernkapital (CET1) | 4.744 | 4.700 | 4.705 | 4.705 |
| 2 | Kernkapital (T1) | 4.760 | 4.715 | 4.720 | 4.719 |
| 3 | Gesamtkapital | 5.037 | 4.980 | 4.984 | 4.984 |
| Risikogewichtete Positionsbeträge | | | | | |
| 4 | Gesamtrisikobetrag | 31.345 | 30.846 | 30.260 | 29.485 |
| Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags) | | | | | |
| 5 | Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%) | 15,1 % | 15,2 % | 15,6 % | 16,0 % |
| 6 | Kernkapitalquote (%) | 15,2 % | 15,3 % | 15,6 % | 16,0 % |
| 7 | Gesamtkapitalquote (%) | 16,1 % | 16,1 % | 16,5 % | 16,9 % |
| Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags) | | | | | |
| EU 7a | Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%) | 1,3 % | 1,0 % | 1,0 % | 1,0 % |
| EU 7b | Davon: in Form von CET1 vorzuhaltend (Prozentpunkte) | 0,7 % | 0,6 % | 0,6 % | 0,6 % |
| EU 7c | Davon: in Form von T1 vorzuhaltend (Prozentpunkte) | 0,9 % | 0,8 % | 0,8 % | 0,8 % |
| EU 7d | SREP-Gesamtkapitalanforderung (%) | 9,3 % | 9,0 % | 9,0 % | 9,0 % |
| Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags) | | | | | |
| 8 | Kapitalerhaltungspuffer (%) | 2,5 % | 2,5 % | 2,5 % | 2,5 % |
| EU 8a | Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%) | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % |
| 9 | Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%) | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % |
| EU 9a | Systemrisikopuffer (%) | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % |
| 10 | Puffer für global systemrelevante Institute (%) | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % |
| EU 10a | Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%) | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % |
| 11 | Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%) | 2,5 % | 2,5 % | 2,5 % | 2,5 % |
| EU 11a | Gesamtkapitalanforderungen (%) | 11,8 % | 11,5 % | 11,5 % | 11,5 % |
| 12 | Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%) | 2.216 | 2.204 | 2.261 | 2.330 |
| Verschuldungsquote | | | | | |
| 13 | Gesamtrisikopositionsmessgröße | 54.973 | 54.452 | 53.806 | 52.702 |
| 14 | Verschuldungsquote (%) | 8,7 % | 8,7 % | 8,8 % | 9,0 % |
| Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße) | | | | | |
| EU 14a | Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%) | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % |
| EU 14b | Davon: in Form von CET1 vorzuhaltend (Prozentpunkte) | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % |
| EU 14c | SREP-Gesamtverschuldungsquote (%) | 3,2 % | 3,2 % | 3,2 % | 3,2 % |
| Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße) | | | | | |
| EU 14d | Puffer bei der Verschuldungsquote (%) | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % | 0,0 % |
| EU 14e | Gesamtverschuldungsquote (%) | 3,2 % | 3,2 % | 3,2 % | 3,2 % |
| Liquiditätsdeckungsquote | | | | | |

| in Mio. € | | 31.03.22 | 31.12.21 | 30.09.21 | 30.06.21 |
|--------------------------------------|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 15 | Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt) | 10.413 | 10.730 | 10.640 | 10.381 |
| EU 16a | Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert | 7.164 | 6.892 | 6.749 | 6.591 |
| EU 16b | Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert | 1.323 | 1.349 | 1.346 | 1.266 |
| 16 | Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert) | 5.841 | 5.542 | 5.403 | 5.325 |
| 17 | Liquiditätsdeckungsquote (%) | 180,3 % | 194,3 % | 197,1 % | 194,9 % |
| Strukturelle Liquiditätsquote | | | | | |
| 18 | Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt | 54.856 | 53.932 | 54.028 | 54.375 |
| 19 | Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt | 44.080 | 43.431 | 42.824 | 42.161 |
| 20 | Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%) | 124,4 % | 124,2 % | 126,2 % | 129,0 % |

Meldebogen EU KM1 – Schlüsselparameter

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel in Höhe von 5.037 Mio. € der HASPA Finanzholding-Gruppe leiten sich aus den Vorgaben der CRR ab und setzen sich aus dem harten Kernkapital (4.744 Mio. €), dem zusätzlichen Kernkapital (15 Mio. €) und dem Ergänzungskapital (277 Mio. €) zusammen. Die Kapitalquoten sind im Quartalsvergleich kaum verändert. Der Anstieg beim Gesamtrisikobetrag durch weiteres Neugeschäft bei der Hamburger Sparkasse wird durch den Anstieg des Gesamtkapitals infolge Gewinnthesaurierung kompensiert. Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) belief sich zum 31.3.2022 auf 8,7 %. Die Liquiditätsdeckungsquote (180,3 %) wird als Durchschnittswert der letzten 12 Monate offengelegt. Der Rückgang der Liquiditätsdeckungsquote resultiert aus einem Rückgang des durchschnittlichen Bestands an hochliquiden Vermögenswerten bei gleichzeitig leicht höherem Nettomittelabfluss. Die Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) zum Stichtag (124,4 %) misst den Grad der fristenkongruenten Finanzierung eines Instituts über 1-Jahres Horizont. Bei der Ermittlung der Quote wird die verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF) gegenübergestellt.

Eigenkapitalausstattung

Eigenmittelanforderungen nach Art. 438 d CRR II

Die Angemessenheit der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelausstattung der HASPA Finanzholding-Gruppe richtet sich nach den Vorschriften der CRR.

Die Unterlegung des Adressenausfallrisikos erfolgt nach der Methodik des Kreditrisikostandardansatzes. Für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen der Marktrisiken nutzt die HASPA Finanzholding-Gruppe ebenfalls die aufsichtsrechtlichen Standardmethoden. Die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken erfolgt durch Anwendung des Basisindikatoransatzes. Das Warenpositionsrisiko wird mittels der Laufzeitbandmethode berechnet. Eigene interne Modelle kommen nicht zur Anwendung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die jeweils erforderliche Eigenmittelunterlegung für Adressenausfallrisiken, Marktrisiken sowie operationelle Risiken. Sie zeigt auch die regulatorischen Kapitalanforderungen, die aus den RWA auf Basis einer 8 %-Kapitalquote abgeleitet werden.

| in Mio. € | Gesamtrisikobetrag (RWA) | | Eigenmittel- anforderungen insgesamt |
|--|--------------------------|----------|--|
| | 31.03.22 | 31.12.21 | 31.03.22 |
| 1 Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko) | 28.474 | 27.802 | 2.278 |
| 2 Davon: Standardansatz | 28.474 | 27.802 | 2.278 |
| 3 Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB) | 0 | 0 | 0 |
| 4 Davon: Slotting-Ansatz | 0 | 0 | 0 |
| EU 4a Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz | 0 | 0 | 0 |
| 5 Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB) | 0 | 0 | 0 |
| 6 Gegenparteiausfallrisiko – CCR | 603 | 719 | 48 |
| 7 Davon: Standardansatz | 564 | 680 | 45 |
| 8 Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM) | 0 | 0 | 0 |
| EU 8a Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP | 2 | 2 | 0 |
| EU 8b Davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA) | 37 | 36 | 3 |
| 9 Davon: Sonstiges CCR | 0 | 0 | 0 |
| 10 Entfällt | – | – | – |
| 11 Entfällt | – | – | – |
| 12 Entfällt | – | – | – |
| 13 Entfällt | – | – | – |
| 14 Entfällt | – | – | – |
| 15 Abwicklungsrisiko | – | – | – |
| 16 Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze) | 0 | 0 | 0 |
| 17 Davon: SEC-IRBA | 0 | 0 | 0 |
| 18 Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA) | 0 | 0 | 0 |
| 19 Davon: SEC-SA | 0 | 0 | 0 |
| EU 19a Davon: 1250 % / Abzug | 0 | 0 | 0 |
| 20 Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko) | 274 | 293 | 22 |
| 21 Davon: Standardansatz | 274 | 293 | 22 |
| 22 Davon: IMA | 0 | 0 | 0 |
| EU 22a Großkredite | 0 | 0 | 0 |
| 23 Operationelles Risiko | 1.995 | 2.031 | 160 |

| in Mio. € | | Gesamtrisikobetrag (RWA) | | Eigenmittel- anforderungen insgesamt |
|-----------|---|--------------------------|---------------|--|
| | | 31.03.22 | 31.12.21 | 31.03.22 |
| EU 23a | Davon: Basisindikatoransatz | 1.995 | 2.031 | 160 |
| EU 23b | Davon: Standardansatz | 0 | 0 | 0 |
| EU 23c | Davon: Fortgeschrittener Messansatz | 0 | 0 | 0 |
| 24 | Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %) | 375 | 366 | 30 |
| 25 | Entfällt | – | – | – |
| 26 | Entfällt | – | – | – |
| 27 | Entfällt | – | – | – |
| 28 | Entfällt | – | – | – |
| 29 | Gesamt | 31.345 | 30.846 | 2.508 |

Meldebogen EU OV1 – Übersicht über die Gesamtrisikobeträge

Insgesamt ergibt sich zum Berichtsstichtag auf Ebene der HASPA Finanzholding-Gruppe eine harte Kernkapitalquote von 15,1 %. Die Gesamtkapitalquote liegt bei 16,1 %. Die Erhöhung der Eigenmittelanforderungen im Stichtagsvergleich resultiert maßgeblich aus Neugeschäft bei der Hamburger Sparkasse. Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Eigenmittelausstattung einschließlich der zusätzlichen Säule-II-Kapitalanforderung (P2R) aus dem aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess der EZB (SREP) wurden wie in den Vorjahren im Jahresverlauf stets erfüllt. Die regulatorischen Kapitalquoten der HASPA-Gruppe werden sich aufgrund des hohen nominellen Kapitalbestands auch im Jahr 2022 weiter auf einem soliden Niveau bewegen. Der SREP-Beschluss für das Jahr 2022 sieht eine zusätzliche Säule II-Kapitalanforderung in Höhe von 1,25 % vor. Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko sind durch die Einbeziehung der Bruttoerträge des Jahres 2021 auf Grund des Jahreswechsels zurückgegangen. Insgesamt verbleiben bei den Risikokennziffern Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem Fortgang der Corona-Pandemie. Unmittelbare Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die HASPA-Gruppe werden aufgrund sehr geringer Russland- und Ukraine-Exposures nicht erwartet.

Die regulatorischen Kapitalquoten sind auch mit Blick auf die makroprudenziellen Maßnahmen der BaFin hinsichtlich der Festsetzung des inländischen antizyklischen Kapitalpuffers auf 0,75 % sowie der geplanten Aktivierung des Systemrisikopuffers für Wohnimmobilienfinanzierungen – vollständig zu erfüllen ab dem 1. Februar 2023 – auskömmlich.

Weitere Angaben gemäß CRR

Liquiditätsanforderungen

Liquiditätsdeckungsquote (LCR)

Die aufsichtsrechtliche Kennziffer Liquiditätsdeckungsquote (LCR) nach Art. 412 Abs. 1 CRR bewertet das kurzfristige Liquiditätsrisiko eines Kreditinstituts und ergibt sich aus dem Bestand an hochliquiden Aktiva (HQLA) im Verhältnis zu den Nettomittelabflüssen der nächsten 30 Tage in einem von der Aufsicht vorgeschriebenen Stressszenario. Die einzuhaltende Mindestliquiditätsquote liegt seit 2018 bei 100 %. Die Ermittlung der Kennziffer auf Gruppenebene sowie auf Ebene der Hamburger Sparkasse und Sparkasse Mittelholstein erfolgt im Rahmen des monatlichen aufsichtlichen Meldeturmus.

Nach Art. 451a CRR sind Informationen über die LCR eines Instituts, seine Liquiditätspuffer, Mittelab- und zuflüsse sowie hochwertige liquide Aktiva offenzulegen. Die Institute berechnen die Meldewerte als gewichtete und ungewichtete Durchschnittswerte. Zu veröffentlichen sind ferner jeweils die Durchschnittswerte der LCR für den Offenlegungstichtag sowie die drei vorherigen Quartalsstichtage. Zu jedem Quartalsstichtag berechnet sich die auszuweisende LCR als einfaches arithmetisches Mittel der jeweils letzten 12 Monatsendwerte.

In der folgenden Tabelle werden die gemäß DVO 2021/637 vorgesehenen quantitativen Informationen zur LCR über die vorangegangenen 12 Monate offengelegt:

| in Mio. € | Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | | Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | |
|---|--|----------|----------|----------|--|----------|----------|----------|
| | 31.03.22 | 31.12.21 | 30.09.21 | 30.06.21 | 31.03.22 | 31.12.21 | 30.09.21 | 30.06.21 |
| EU 1a | Quartal endet am | | | | | | | |
| | Anzahl der bei der Berechnung | | | | | | | |
| EU 1b | der Durchschnittswerte | | | | | | | |
| | verwendeten Datenpunkte | | | | | | | |
| | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 |
| HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE | | | | | | | | |
| | Hochwertige liquide | | | | | | | |
| 1 | Vermögenswerte insgesamt (HQLA) | | | | | | | |
| | – | – | – | – | 10.413 | 10.730 | 10.640 | 10.381 |
| MITTELABFLÜSSE | | | | | | | | |
| | Privatkundeneinlagen und | | | | | | | |
| 2 | Einlagen von kleinen | | | | | | | |
| | Geschäftskunden, davon: | | | | | | | |
| 3 | 26.356 | 26.445 | 26.246 | 25.936 | 1.189 | 1.203 | 1.201 | 1.192 |
| 3 | 12.155 | 12.243 | 12.209 | 12.082 | 608 | 612 | 610 | 604 |
| 4 | 5.365 | 5.465 | 5.460 | 5.439 | 570 | 579 | 577 | 574 |
| 5 | Unbesicherte großvolumige Finanzierung | | | | | | | |
| | 9.025 | 8.827 | 8.648 | 8.434 | 4.382 | 4.278 | 4.172 | 4.051 |
| 6 | Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von | | | | | | | |
| | Genossenschaftsbanken | | | | | | | |
| | 381 | 357 | 338 | 304 | 90 | 85 | 81 | 72 |
| 7 | Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien) | | | | | | | |
| | 8.623 | 8.450 | 8.285 | 8.103 | 4.270 | 4.173 | 4.067 | 3.952 |
| 8 | Unbesicherte Schuldtitel | | | | | | | |
| | 22 | 20 | 24 | 27 | 22 | 20 | 24 | 27 |
| 9 | Besicherte großvolumige Finanzierung | | | | | | | |
| | – | – | – | – | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | Zusätzliche Anforderungen | | | | | | | |
| | 4.092 | 3.960 | 3.884 | 3.800 | 570 | 497 | 501 | 513 |
| 11 | Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten | | | | | | | |
| | 96 | 91 | 96 | 100 | 96 | 91 | 96 | 100 |

| in Mio. € | Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | | Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | | |
|-------------------------------|--|--------|-------|-------|--|---------|---------|---------|---------|
| | | | | | | | | | |
| 12 | Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln | 84 | 10 | 9 | 9 | 84 | 10 | 9 | 9 |
| 13 | Kredit- und Liquiditätsfazilitäten | 3.912 | 3.858 | 3.779 | 3.692 | 390 | 395 | 396 | 404 |
| 14 | Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen | 247 | 312 | 324 | 293 | 178 | 244 | 257 | 228 |
| 15 | Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen | 12.133 | 8.980 | 7.913 | 7.816 | 845 | 670 | 619 | 606 |
| 16 | GESAMTMITTELABFLÜSSE | – | – | – | – | 7.164 | 6.892 | 6.749 | 6.591 |
| MITTELZUFLÜSSE | | | | | | | | | |
| 17 | Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 18 | Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen | 1.284 | 1.258 | 1.253 | 1.194 | 1.050 | 1.017 | 998 | 940 |
| 19 | Sonstige Mittelzuflüsse | 732 | 772 | 778 | 754 | 273 | 333 | 348 | 326 |
| EU-19a | (Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten) | – | – | – | – | 0 | 0 | 0 | 0 |
| EU-19b | (Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut) | – | – | – | – | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 20 | GESAMTMITTELZUFLÜSSE | 2.017 | 2.030 | 2.032 | 1.948 | 1.323 | 1.349 | 1.346 | 1.266 |
| EU-20a | Vollständig ausgenommene Zuflüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| EU-20b | Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 % | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| EU-20c | Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 % | 2.017 | 2.030 | 2.032 | 1.948 | 1.323 | 1.349 | 1.346 | 1.266 |
| BEREINIGTER GESAMTWERT | | | | | | | | | |
| EU-21 | LIQUIDITÄTSPUFFER | – | – | – | – | 10.413 | 10.730 | 10.640 | 10.381 |
| 22 | GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE | – | – | – | – | 5.841 | 5.542 | 5.403 | 5.325 |
| 23 | LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE | – | – | – | – | 180,28% | 194,27% | 197,10% | 194,89% |

Meldebogen EU LIQ1 - Quantitative Angaben zur LCR

Über die betrachteten Quartalsstichtage ist der durchschnittliche Bestand hochliquider liquider Vermögenswerten (HQLA) nahezu konstant geblieben. Leichte Schwankungen in den HQLA sind auf das Zentralbankguthaben zurückzuführen. Die durchschnittlichen Mittelabflüsse sind über den Betrachtungszeitraum aufgrund von Sichteinlagenwachstum sowie Ausweitung von Kreditlinien gestiegen, wohingegen die durchschnittlichen Mittelzuflüsse sich im Zeitablauf kaum verändert haben. In Summe ergibt sich daraus ein leicht höherer Nettomittelabfluss, weshalb die durchschnittliche LCR leicht gesunken ist.

Die stabile Refinanzierung über das Retailgeschäft durch die Annahme von Privatkundeneinlagen ist einer der Grundpfeiler des Geschäftsmodells von Sparkassen und bildet daher den wichtigsten Bestandteil der Refinanzierungsstrategie in der HASPA-Gruppe. Erst in zweiter Linie erfolgt eine ergänzende Refinanzierung über institutionelle Investoren, mit denen tendenziell längere Fristigkeiten abgebildet werden. Grundsätzlich soll die Erschließung von diesen zusätzlichen Fundingpotenzialen hinsichtlich der Fundingquellen, der Fundinginstrumente und der Laufzeiten möglichst breit

diversifiziert werden. Der Schwerpunkt wird jedoch auf die Emission von Hypothekendarlehen und von erstrangigen, unbesicherten Schuldverschreibungen gelegt.

Der Liquiditätspuffer besteht im Wesentlichen aus Zentralbankguthaben abzgl. Mindestreserveanforderungen sowie hochliquider Wertpapiere der Direktanlage im Anlagevermögen.

Nach den Vorgaben des Art. 30 Abs. 3 der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 setzt die HASPA-Gruppe einen zusätzlichen Liquiditätsabfluss für Sicherheiten an, die aufgrund der Auswirkungen ungünstiger Marktbedingungen auf die Derivatgeschäfte, Finanzierungsgeschäfte und andere Kontrakte benötigt würden. Der nach dem historischen Rückschauansatz ermittelte Betrag spielt im Verhältnis zu den gesamten Abflüssen jedoch nur eine untergeordnete Rolle.

Eine Währungsinkongruenz im Sinne von Art. 8 Abs. 6 der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 besteht bei der HASPA-Gruppe nicht.

Es bestehen keine weiteren Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht im Meldebogen für die LCR-Offenlegung erfasst sind und als relevant für das Liquiditätsprofil erachtet werden.

Anlage

Angaben zur Hamburger Sparkasse AG auf Institutsebene

Gemäß Art. 13 Abs. 2 CRR sind für bedeutende Tochterunternehmen von Finanzholding-Gruppen bestimmte Angaben auch auf Ebene des Einzelinstituts offenzulegen. Mit Blick auf den Anteil der Hamburger Sparkasse AG am Gesamtbetrag des Bruttokreditvolumens auf Gruppenebene von 95,5% werden im Folgenden daher die vorgesehenen Informationen angegeben.

Eigenmittelanforderungen

Die Angemessenheit der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelausstattung der Hamburger Sparkasse AG richtet sich nach den Vorschriften der CRR.

Die Unterlegung des Adressenausfallrisikos erfolgt nach der Methodik des Kreditrisikostandardansatzes. Für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen der Marktrisiken nutzt die Hamburger Sparkasse AG die aufsichtsrechtlichen Standardmethoden. Die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken erfolgt durch Anwendung des Basisindikatoransatzes. Das Warenpositionsrisiko wird mittels der Laufzeitbandmethode berechnet. Eigene interne Modelle kommen nicht zur Anwendung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die jeweils erforderliche Eigenmittelunterlegung für Adressenausfallrisiken, Marktrisiken sowie operationelle Risiken. Sie zeigt auch die regulatorischen Kapitalanforderungen, die aus den RWA auf Basis einer 8 %-Kapitalquote abgeleitet werden.

| in Mio. € | Gesamtrisikobetrag (TREA) | | Eigenmittel- | |
|-----------|--|----------|--|-------|
| | 31.03.22 | 31.12.21 | anforderungen insgesamt 31.03.22 | |
| 1 | Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko) | 25.325 | 24.732 | 2.026 |
| 2 | Davon: Standardansatz | 25.325 | 24.732 | 2.026 |
| 3 | Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB) | 0 | 0 | 0 |
| 4 | Davon: Slotting-Ansatz | 0 | 0 | 0 |
| EU-4a | Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz | 0 | 0 | 0 |
| 5 | Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB) | 0 | 0 | 0 |
| 6 | Gegenparteiausfallrisiko – CCR | 603 | 719 | 48 |
| 7 | Davon: Standardansatz | 564 | 680 | 45 |
| 8 | Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM) | 0 | 0 | 0 |
| EU-8a | Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP | 2 | 2 | 0 |
| EU-8b | Davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA) | 37 | 36 | 3 |
| 9 | Davon: Sonstiges CCR | 0 | 0 | 0 |
| 10 | Entfällt | – | – | – |
| 11 | Entfällt | – | – | – |
| 12 | Entfällt | – | – | – |
| 13 | Entfällt | – | – | – |
| 14 | Entfällt | – | – | – |
| 15 | Abwicklungsrisiko | 0 | 0 | 0 |
| 16 | Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze) | 0 | 0 | 0 |
| 17 | Davon: SEC-IRBA | 0 | 0 | 0 |
| 18 | Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA) | 0 | 0 | 0 |
| 19 | Davon: SEC-SA | 0 | 0 | 0 |

| in Mio. € | | Gesamtrisikobetrag (TREA) | | Eigenmittel- anforderungen insgesamt |
|-----------|---|---------------------------|---------------|--|
| | | 31.03.22 | 31.12.21 | 31.03.22 |
| EU-19a | Davon: 1250 % / Abzug | 0 | 0 | 0 |
| 20 | Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko) | 15 | 17 | 1 |
| 21 | Davon: Standardansatz | 15 | 17 | 1 |
| 22 | Davon: IMA | 0 | 0 | 0 |
| EU-22a | Großkredite | 0 | 0 | 0 |
| 23 | Operationelles Risiko | 1.830 | 1.860 | 146 |
| EU-23a | Davon: Basisindikatoransatz | 1.830 | 1.860 | 146 |
| EU-23b | Davon: Standardansatz | 0 | 0 | 0 |
| EU-23c | Davon: Fortgeschrittener Messansatz | 0 | 0 | 0 |
| 24 | Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %) | 35 | 35 | 3 |
| 25 | Entfällt | – | – | – |
| 26 | Entfällt | – | – | – |
| 27 | Entfällt | – | – | – |
| 28 | Entfällt | – | – | – |
| 29 | Gesamt | 27.772 | 27.328 | 2.222 |

Meldebogen EU OV1 – Übersicht über die Gesamtrisikobeträge

Die Erhöhung der Eigenmittelanforderungen im Kreditrisiko im Vergleich zum Vorquartal resultieren aus der Neugeschäftsentwicklung. Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko sind durch die Einbeziehung der Bruttoerträge des Jahres 2021 auf Grund des Jahreswechsels zurückgegangen.

Liquiditätsanforderungen

Liquiditätsdeckungsquote (LCR)

Die aufsichtsrechtliche Kennziffer Liquiditätsdeckungsquote (LCR) nach Art. 412 Abs. 1 CRR bewertet das kurzfristige Liquiditätsrisiko eines Kreditinstituts und ergibt sich aus dem Bestand an hochliquiden Aktiva (HQLA) im Verhältnis zu den Nettomittelabflüssen der nächsten 30 Tage in einem von der Aufsicht vorgeschriebenen Stressszenario. Die einzuhaltende Mindestliquiditätsquote liegt seit 2018 bei 100 %. Die Ermittlung der Kennziffer auf Gruppenebene sowie auf Ebene der Hamburger Sparkasse und Sparkasse Mittelholstein erfolgt im Rahmen des monatlichen aufsichtlichen Meldeturnus.

Nach Art. 451a CRR sind Informationen über die LCR eines Instituts, seine Liquiditätspuffer, Mittelab- und zuflüsse sowie hochwertige liquide Aktiva offenzulegen. Die Institute berechnen die Meldewerte als gewichtete und ungewichtete Durchschnittswerte. Zu veröffentlichen sind ferner jeweils die Durchschnittswerte der LCR für den Offenlegungstichtag sowie die drei vorherigen Quartalsstichtage. Zu jedem Quartalsstichtag berechnet sich die auszuweisende LCR als einfaches arithmetisches Mittel der jeweils letzten 12 Monatsendwerte.

In der folgenden Tabelle werden die gemäß DVO 2021/637 vorgesehenen quantitativen Informationen zur LCR über die vorangegangenen 12 Monate offengelegt:

| EU 1a | Quartal endet am | Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | | Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | |
|---|--|--|----------|----------|----------|--|----------|----------|----------|
| | | 31.03.22 | 31.12.21 | 30.09.21 | 30.06.21 | 31.03.22 | 31.12.21 | 30.09.21 | 30.06.21 |
| EU 1b | Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 |
| HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE | | | | | | | | | |
| 1 | Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA) | – | – | – | – | 9.930 | 10.245 | 10.156 | 9.895 |
| MITTELABFLÜSSE | | | | | | | | | |

| EU 1a | Quartal endet am | Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | | Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | |
|----------------------|--|--|----------|----------|----------|--|----------|----------|----------|
| | | 31.03.22 | 31.12.21 | 30.09.21 | 30.06.21 | 31.03.22 | 31.12.21 | 30.09.21 | 30.06.21 |
| 2 | Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon: | | | | | | | | |
| 3 | Stabile Einlagen | 24.916 | 25.025 | 24.852 | 24.573 | 1.110 | 1.125 | 1.125 | 1.118 |
| 4 | Weniger stabile Einlagen | 11.336 | 11.437 | 11.422 | 11.315 | 567 | 572 | 571 | 566 |
| 5 | Unbesicherte großvolumige Finanzierung | 5.004 | 5.109 | 5.110 | 5.100 | 532 | 541 | 540 | 538 |
| 6 | Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken | 8.585 | 8.393 | 8.218 | 8.006 | 4.224 | 4.122 | 4.014 | 3.889 |
| 7 | Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien) | 381 | 357 | 338 | 304 | 91 | 85 | 81 | 72 |
| 8 | Unbesicherte Schuldtitel | 8.183 | 8.016 | 7.856 | 7.675 | 4.111 | 4.018 | 3.910 | 3.790 |
| 9 | Besicherte großvolumige Finanzierung | 22 | 19 | 24 | 27 | 22 | 19 | 24 | 27 |
| 10 | Zusätzliche Anforderungen | – | – | – | – | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 | Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten | 3.865 | 3.740 | 3.678 | 3.604 | 551 | 476 | 480 | 489 |
| 12 | Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln | 95 | 91 | 96 | 99 | 95 | 91 | 96 | 99 |
| 13 | Kredit- und Liquiditätsfazilitäten | 84 | 10 | 9 | 9 | 84 | 10 | 9 | 9 |
| 14 | Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen | 3.685 | 3.639 | 3.573 | 3.495 | 371 | 374 | 374 | 380 |
| 15 | Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen | 236 | 301 | 314 | 284 | 176 | 242 | 255 | 227 |
| 16 | GESAMTMITTELABFLÜSSE | 11.638 | 8.505 | 7.456 | 7.377 | 811 | 637 | 589 | 581 |
| MITTELZUFÜSSE | | | | | | | | | |
| 17 | Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos) | – | – | – | – | 6.872 | 6.602 | 6.463 | 6.304 |
| 18 | Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 19 | Sonstige Mittelzuflüsse | 1.234 | 1.206 | 1.195 | 1.135 | 1.019 | 986 | 964 | 907 |
| EU-19a | (Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten) | 721 | 769 | 778 | 748 | 266 | 328 | 343 | 316 |
| EU-19b | (Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut) | – | – | – | – | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 20 | GESAMTMITTELZUFÜSSE | 1.955 | 1.976 | 1.972 | 1.884 | 1.285 | 1.314 | 1.307 | 1.223 |
| EU-20a | Vollständig ausgenommene Zuflüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| EU 1a | Quartal endet am | Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | | Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|--|----------|----------|----------|--|----------|----------|----------|
| | | 31.03.22 | 31.12.21 | 30.09.21 | 30.06.21 | 31.03.22 | 31.12.21 | 30.09.21 | 30.06.21 |
| EU-20b | Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 % | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| EU-20c | Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 % | 1.955 | 1.976 | 1.972 | 1.884 | 1.285 | 1.314 | 1.307 | 1.223 |
| BEREINIGTER GESAMTWERT | | | | | | | | | |
| EU-21 | LIQUIDITÄTSPUFFER | – | – | – | – | 9.930 | 10.245 | 10.156 | 9.895 |
| 22 | GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE | – | – | – | – | 5.587 | 5.288 | 5.155 | 5.081 |
| 23 | LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE | – | – | – | – | 179,89% | 194,44% | 197,20% | 194,69% |

Meldebogen EU LIQ1 - Quantitative Angaben zur LCR

Über die betrachteten Quartalsstichtage ist der durchschnittliche Bestand hochliquider Vermögenswerten (HQLA) nahezu konstant geblieben. Leichte Schwankungen in den HQLA sind auf das Zentralbankguthaben zurückzuführen. Die durchschnittlichen Mittelabflüsse sind über den Betrachtungszeitraum aufgrund von Sichteinlagenwachstum sowie Ausweitung von Kreditlinien gestiegen, wohingegen die durchschnittlichen Mittelzuflüsse sich im Zeitablauf kaum verändert haben. In Summe ergibt sich daraus ein höherer Nettomittelabfluss, weshalb die durchschnittliche LCR leicht gesunken ist.

Die stabile Refinanzierung über das Retailgeschäft durch die Annahme von Privatkundeneinlagen ist einer der Grundpfeiler des Geschäftsmodells von Sparkassen und bildet daher den wichtigsten Bestandteil der Refinanzierungsstrategie in der HASPA-Gruppe. Erst in zweiter Linie erfolgt eine ergänzende Refinanzierung über institutionelle Investoren, mit denen tendenziell längere Fristigkeiten abgebildet werden. Grundsätzlich soll die Erschließung von diesen zusätzlichen Fundingpotenzialen hinsichtlich der Fundingquellen, der Fundinginstrumente und der Laufzeiten möglichst breit diversifiziert werden. Der Schwerpunkt wird jedoch auf die Emission von Hypothekenpfandbriefen und von erstrangigen, unbesicherten Schuldverschreibungen gelegt.

Der Liquiditätspuffer besteht im Wesentlichen aus Zentralbankguthaben abzgl. Mindestreserveanforderungen sowie hochliquider Wertpapiere der Direktanlage im Anlagevermögen.

Nach den Vorgaben des Art. 30 Abs. 3 der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 setzt die HASPA-Gruppe einen zusätzlichen Liquiditätsabfluss für Sicherheiten an, die aufgrund der Auswirkungen ungünstiger Marktbedingungen auf die Derivatgeschäfte, Finanzierungsgeschäfte und andere Kontrakte benötigt würden. Der nach dem historischen Rückschauansatz ermittelte Betrag spielt im Verhältnis zu den gesamten Abflüssen jedoch nur eine untergeordnete Rolle.

Eine Währungsinkongruenz im Sinne von Art. 8 Abs. 6 der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 besteht bei der HASPA-Gruppe nicht.

Es bestehen keine weiteren Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht im Meldebogen für die LCR-Offenlegung erfasst sind und als relevant für das Liquiditätsprofil erachtet werden.

HASPA Finanzholding

Adolphsplatz 3

20457 Hamburg

Telefon: 040 3578-0

www.haspa-finanzholding.de

